

# Gesangsvereine in Freundschaft vereint

**Bürgerhaus Kronepark:** Beim Freundschaftssingen der Liedertafel Auerbach wurde ein breites Spektrum der Chormusik geboten

**Auerbach.** Ein kleines Fest der Chormusik fand Anfang des Monats im Bürgerhaus Kronepark statt. Auf Einladung der Liedertafel Auerbach gaben neben den Gastgebern Chöre aus Gronau, Heppenheim-Erbach und Reichenbach ganz unterschiedliche Kostproben ihres Repertoires. Eröffnet wurde die rund zweistündige Veranstaltung mit der Begrüßung der Mitwirkenden und zahlreichen Besuchern durch die gastgebende Vorsitzende Hedi Nungesser.

Zu bedauern war nur, dass die Möglichkeiten des Einsatzes einer Lautsprecheranlage danach im weiteren Verlauf nur für die Ankündigung der Pause und des Speisenangebotes Verwendung fanden. Eine Moderation hätte dem Abend, was die Vorstellung der Liedbeiträge betraf, sicher nicht geschadet.

Eröffnet wurde der Abend durch die Liedertafel mit dem Lied „Zauber der Musik“ von Manfred Bühler,

ein Titel, der durchaus als Motto für das Konzert dienen konnte. Unter der gewohnt engagierten Leitung seines Dirigenten Johann Leber brachte der Chor als weitere Beiträge den „Fliegermarsch“ von Otto Groll und das bekannte Bergsteigerlied „La Montanara“ von Luigi Tigarelli zu Gehör.

Als erster Gastchor bestieg der MGVC Concordia 1904 aus dem Heppenheimer Stadtteil die Bühne. Chorleiter ist hier kein Geringerer als der Vorsitzende des Sängerkreises, Heinz Ritzert. Der reine Männerchor trug sehr getragen zwei Lieder von Alfons Burkhardt vor, „Freude klinge in die Welt“ und „Dona Maria“.

## **Gesungene Liebeserklärung an die Heimat**

Weit spritziger, weil im Durchschnitt auch deutlich jünger als die Erbacher, dann der Auftritt des MGVC Gronau. Unter der ambitionierten

Leitung ihres Dirigenten Otto Lamadé warteten die zwölf Sänger zunächst mit zwei traditionellen Werken auf. „Mir sin all vum Ourewold“, Satz von G. Bechtel und Text von Werner Mößinger, war ein Bekenntnis zur Heimat. „Loch Lomond“ ist ein schottisches Volkslied mit einer sehr eingängigen Melodie. Diese wird gerne mit anderen Texten unterlegt und ist Blaupause für viele Fangesänge in den Fußballstadien in Schottland oder beim 1. FC Köln.

Den ersten Teil der Darbietungen beschloss der Projektchor Reichenbach. Der zahlenmäßig stärkste Chor an diesem Abend pflegt einen neuen Stil. An seinen Halbjahresprojekten kann man frei und unverbindlich teilnehmen und so wurde aus dem ehemaligen Frauenchor jetzt ein Ensemble mit Männern, Tendenz steigend.

Für ihren Auftritt in Auerbach hatte die noch recht junge Chorleiterin Constanze von Deyk das alte Volkslied „Im schönsten Wiesengrunde“, „Fein sein, beieinanderbleiben“ nach einem Satz von Lorenz Maierhöfer und den populären Song „Down by the Riverside“ von Ivan Mladenev dabei.

Auftakt und Höhepunkt des Abends zugleich der zweite Auftritt des MGVC Gronau. Hier zeigte sich das feine Gespür des Chorleiters für das Potenzial seiner Sänger in Sachen Liedauswahl. Sehr diszipliniert und dennoch locker brachte das Dutzend Sänger die Lieder „Die wahre Liebe“ von L. Janacek und „Abendfrieden“ von R. Desch zu Gehör. Highlight des gesamten Abends ihr Schlussvortrag „Grune lait schäi“ nach dem Satz von Hubert von Goi-

sern. Eine gesungene Liebeserklärung an den Bensheimer Stadtteil, bei der Dirigent und Sänger sichtlich und hörbar eine äußerst geschlossene Einheit bildeten. Langanhaltender Beifall der verdiente Lohn für dieses unbestrittene Glanzlicht.

Modern kam anschließend der Reichenbacher Projektchor auf die Bühne. „There is Sunshine“ von Lorenz Maierhöfer und der Spiritual „Good News“ nach einem Arrangement von Carsten Gerlitz erfuhr der dritte Song „Ihr von Morgen“ im Satz von Peter Schnur eine deutliche Steigerung, denn dieser Beitrag brachte das offensichtliche Potenzial des Chores am besten zur Geltung.

Sehr dem bewährten Liedgut zugehörig zeigte sich bei seinen drei Auftritten der Erbacher Chor mit den Titeln „Adio Carina“ von Franz-Josef Siegel, „Mühljung“ des Darmstädter Johann W. Scharf und „Das Lächeln kommt vom Trinken“ nach einem Satz von Robert Pappert. Anzuerkennen ist bei den Erbachern das sehr hohe Alter des Chores mit allein vier Sängern weit über 90 Jahre. Aber auch der gelebte Beweis, dass Singen und Geselligkeit die Gesellschaft zusammenzuhalten vermag.

Wie es sich für gute Gastgeber gehört, sorgte die Liedertafel mit bekannten Schlagermelodien für die Schlussakkorde. Auf „Über den Wolken“ von Reinhard Mey folgte der Peter Maffay-Titel „Ich wollte nie erwachsen sein“ mit Barbara Scherer als Solistin. Spätestens bei „Griechischer Wein“ von Udo Jürgens stimmte das Publikum summend ein, um beim Schluss-Lied „Sierra Madre“ dann und wie gewünscht, umso kräftiger einzustimmen. *kn*



Der MGVC Gronau mit Dirigent Otto Lamadé wusste beim Freundschaftssingen der Liedertafel im gut besuchten Bürgerhaus Kronepark zu überzeugen.

BILD: THOMAS ROTH